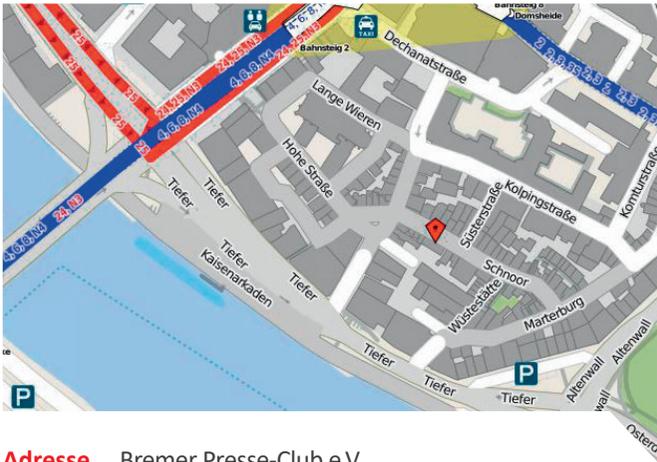


ANFAHRT



Adresse Bremer Presse-Club e.V.,
Schnoor 27/28, 28195 Bremen

ÖPNV Straßenbahnlinien: 4, 6, 8; Busse 24, 25
Haltestelle Domsheide

Fahrrad Abstellmöglichkeiten im Stavendam

PKW Parkhaus Ostertor/ Kulturmeile

FRAKTION FREI HAUS!

UNSERE POLITIK IM ABO

Seien es unsere Fraktionszeitung **RotHeute**, unser **ParlamentsTicker** mit aktuellen Infos aus den Bürgerschaftssitzungen, unser **Veranstaltungsnewsletter** oder unsere **Pressemitteilungen**: Auf der Seite

www.spd-fraktion-bremen.de/publikationen

gibt es mit einem Klick auf „Jetzt abonnieren!“ alle gewünschten Publikationen frei Haus.

FRAKTION BEI FACEBOOK



... auch in den sozialen Medien ist die Fraktion aktiv. Besuchen Sie uns doch einmal unter:
www.facebook.com/spd.fraktion.bremen

TEILNAHME

- Ja, ich nehme am Diskussionsabend der SPD-Fraktion „Print unter Druck“ teil.
- Ich komme mit Personen.
- Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber gerne weiterhin Informationen erhalten.

.....
Name, Vorname

.....
Anschrift

.....
E-Mail/Fax

.....
Telefon

Um besser planen zu können, würden wir uns über eine Antwort bis zum 10.11.2017 freuen.

SPD-Bürgerschaftsfraktion Land Bremen
Wachtstraße 27/29
28195 Bremen

Telefon: 0421-336 77-43
Telefax: 0421-336 77-9948

E-Mail: veranstaltungen@spd-bremen.de
Internet: www.spdfraktion-bremen.de

SPD BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
LAND BREMEN

PODIUMSDISKUSSION

PRINT UNTER DRUCK



Zukunft von Zeitungen und Zeitschriften

Montag, 13. November 2017, 19.00 Uhr
Bremer Presse-Club
Schnoor 27/28, 28195 Bremen

PRINT UNTER DRUCK

Printmedien sind unter Druck – und das schon seit einigen Jahren. Sinkende Auflagen, rückläufige Werbeeinnahmen, weniger Leser – Zeitungen und Zeitschriften kämpfen um das wirtschaftliche Überleben. Das liegt auch an den Möglichkeiten des Internets. Informationen sind hier schnell, umfangreich – und meist kostenlos – zu finden. Man muss nicht mehr auf eine Zeitung zurückgreifen, um umfassend und hintergründig informiert zu sein. Und es ist auch nicht mehr den Medien vorbehalten, Informationen und Meinungen zu veröffentlichen.

Die traditionelle Zweiteilung von Sender und Empfänger, also von Produzenten von Informationen und den Lesern oder Nutzern, ist schon lange hinfällig.

Die Verlage müssen auf diese Entwicklung reagieren. Über kurz oder lang werden sich viele Medienhäuser nicht mehr über ihre gedruckten Erzeugnisse finanzieren können.

Werbeeinnahmen, die inzwischen verloren gegangen sind, werden in diesem Umfang nicht mehr wiederkommen, denn auch Unternehmen wenden sich zunehmend über das Netz direkt an die Kunden und weniger über Anzeigen.

Bislang ist es den Medienhäusern nicht gelungen, diese Verluste durch Einnahmen für ihre Produkte im Internet aufzufangen. Stirbt Print also aus?



ZUKUNFT VON ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

Zentrale Fragen zu diesem Thema sind:

- Wie sieht die Zukunft von Zeitungen und Zeitschriften aus? Sind sie auf Papier eine aussterbende Art?
- Wie können Verlage finanziell überlebensfähig bleiben? Und welche Auswirkungen haben die ökonomischen Schwierigkeiten auf den Journalismus und auf die Arbeit von Journalistinnen und Journalisten?
- Paywall, Abo, Online-Kiosk: Wie lässt sich mit Journalismus im Internet Geld verdienen? Und wie kommen Medienhäuser gegen die „Kostenloskultur“ an, die sie zum Teil selbst mit verursacht haben?
- Zusammenlegen oder Ausbauen? Nachrichten oder Hintergründe? Wohin entwickeln sich Redaktionen?

Diese und weitere Fragen sollen am Montag, 13. November, im Presse-Club auf dem Podium und mit dem Publikum diskutiert werden.

ABLAUF

19.00 Uhr

Begrüßung und Einleitung

Rainer Hamann, MdBB,
Sprecher für Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit der SPD-Fraktion

19.10 Uhr

Podiumsdiskussion

Teilnehmer

Moritz Döbler
Chefredakteur Weser-Kurier

Hermann J. Olbermann
Chefredakteur Weser-Report

Jan-Erik Hegemann
Chefredakteur Feuerwehr-Magazin

Dr. Leif Kramp
Universität Bremen

Moderation

Rainer Hamann, MdBB

Anschließend

Diskussion mit dem Publikum
